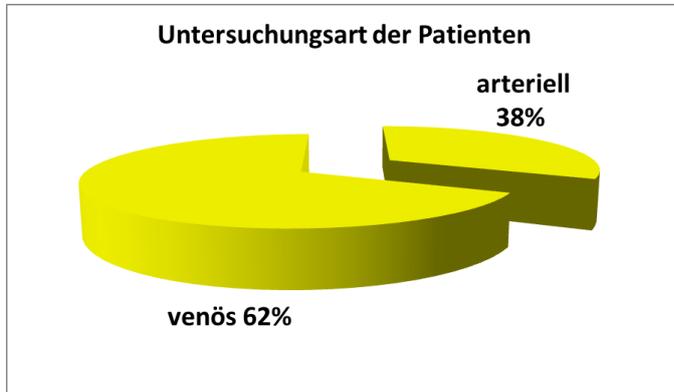
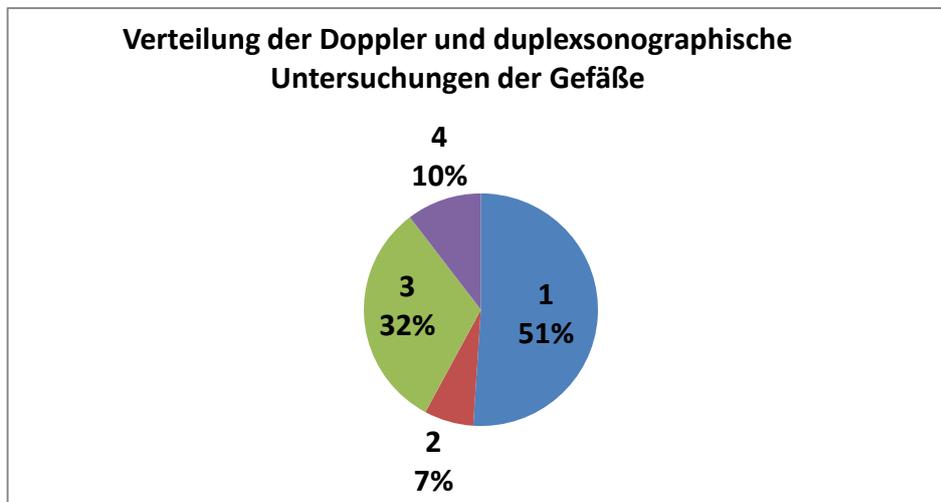


## Jahresbilanz 2014

Im Jahr 2014 haben wir 19.156 Patienten/-innen in unserer Praxis behandelt, dabei wurden von diesen 32% am arteriellen und 68% am venösen Gefäßsystem untersucht.

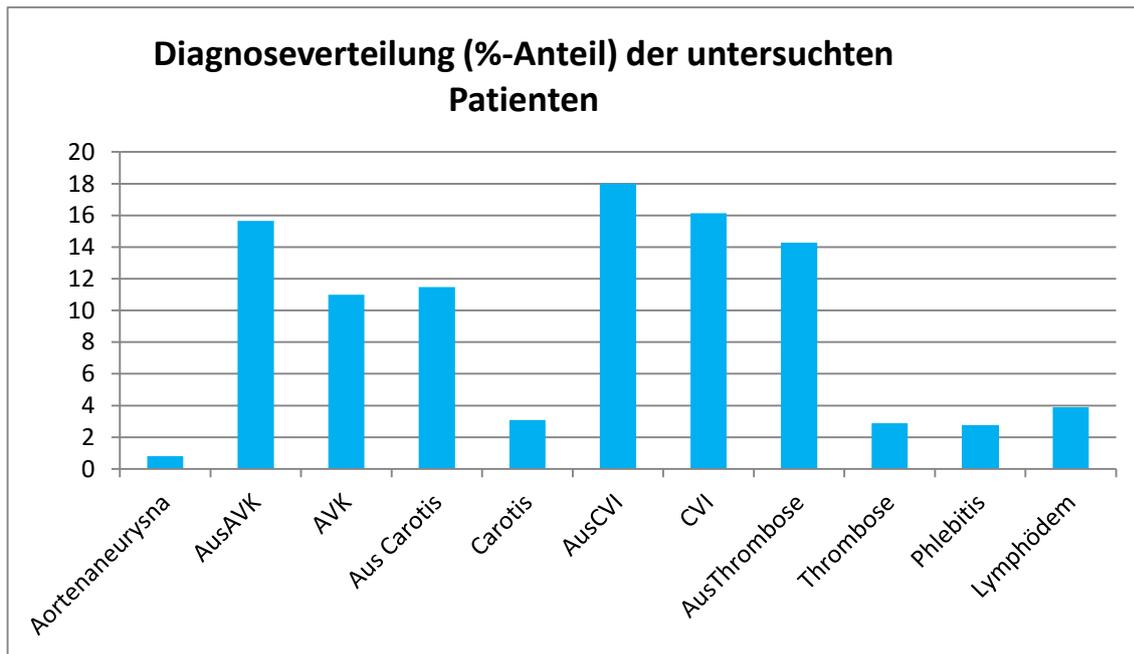


Hierzu führten wir im Jahr 2014 insgesamt 60.217 sonographische Untersuchungen an den Arterien der Bauch-, Becken-, Bein- und Armarterien und -venen sowie den Halsschlagadern durch. Die folgende Grafik soll Ihnen einen Überblick über die Anzahl der Untersuchungsart und ihrer Region geben.



- 1: Sonographische Untersuchung der extremitätenver- und entsorgenden Gefäße mittels CW-Doppler
- 2: Sonographische Untersuchung der extracraniellen hirnversorgenden Gefäße mittels Duplex-Verfahren
- 3: Sonographische Untersuchung der extremitätenver- und/oder entsorgenden Gefäße mittels Duplexverfahren
- 4: Sonographische Untersuchung der abdominellen und/oder retroperitonealen Gefäß

Jene Untersuchungen verteilten sich prozentual auf folgende Diagnosen:



Erläuterung der Abkürzungen im Diagramm:

**Aortenaneurysma:** Aussackungen der Bauchschlagader oder von Arterien

**Aus AVK:** Schmerzen der Beine mit anderer Ursache.

**AVK:** Verengte, verschlossene Arterien in aller Regel durch verkalkende Prozesse und dadurch bedingte Minderdurchblutung abhängiger Körperpartien. („Raucherbein, Schaufensterkrankheit“)

**AusCarotis:** Ausschluss von Veränderungen der Halsschlagader bei Schwindel, Sehstörungen, Ohrgeräuschen o.ä.

**Carotis:** Veränderungen der Halsschlagader mit Stenosen (Verengungen), Verschlüssen

**Aus CVI:** Schwellungen oder Beschwerden der Beine anderer Ursache

**CVI:** Chronisch venöse Insuffizienz = Schwäche der Venenfunktion (Bluttransport zum Herzen hin) bedingt durch: Varicosis, Klappenfunktionsstörungen der tiefen Venen in aller Regel verursacht durch statt gehabte Thrombosen.

**AusThrombose:** Der Verdacht einer Thrombose konnte durch bildgebende Verfahren (Ultraschall, in ganz seltenen Fällen Röntgen) und Blutuntersuchungen (D- Dimer-Test) nicht bestätigt werden.

**Thrombose:** Durch ein Blutgerinnsel verschlossene tiefe Vene

**Phlebitis:** Entzündung der oberflächlichen Venen

**Lymphoedem.** : Schwellung verursacht durch einen Lymphstau

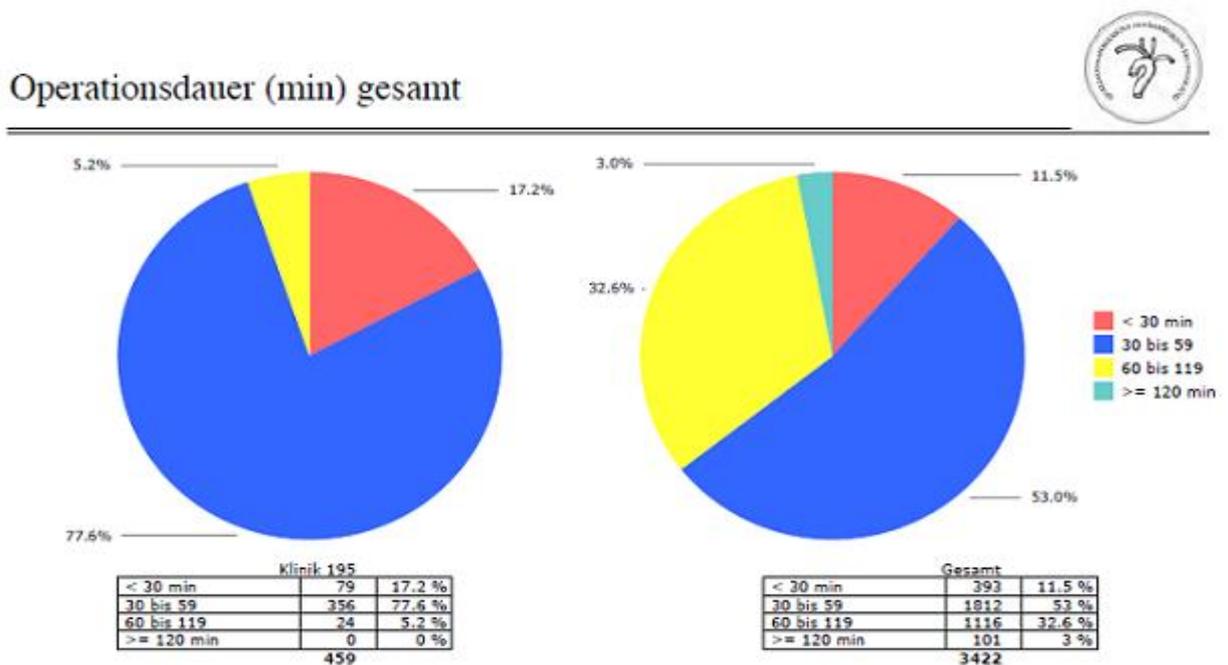
Im Jahr 2014 wurden 3.806 Patienten/-innen unter dem Verdacht einer Thrombose der Bein- und Armvenen oder einer Phlebitis an Extremitäten untersucht. Bei 551 Fällen konnte eine Thrombose der unteren und oberen Extremität diagnostiziert werden, die bis auf eine geringe Zahl ambulant behandelt wurde. Zudem zeigten 521 Untersuchungen eine Phlebitis.

Wesentliche Veränderungen der Anzahl und Verteilung haben sich über die Jahre nicht ergeben.

Anzahl der **Krampfader-OPs** 2014: 459

Nach wie vor nehmen wir an der bundesweit erhobenen Qualitätssicherung *Qualitätsmanagement Varizen* teil. Dabei wurden 15 Einrichtungen mit insgesamt 3.422 Krampfader-Operationen erfasst (Wir sind Klinik „195“).

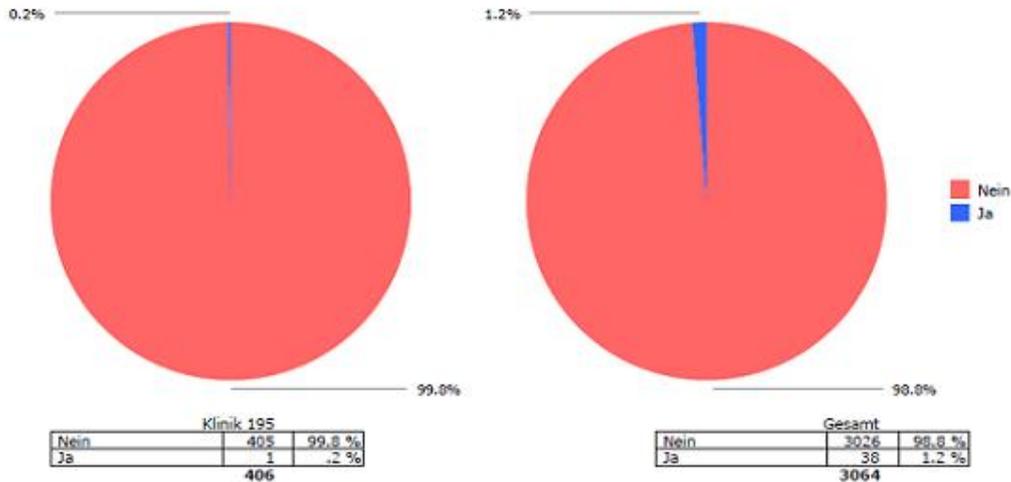
Die erste Graphik zeigt unsere OP-Zeiten, die deutlich kürzer sind als der Durchschnitt der teilnehmenden Einrichtungen, obwohl alle Schwierigkeitsgrade der Varicosis, einschließlich der Rezidive, behandelt werden.



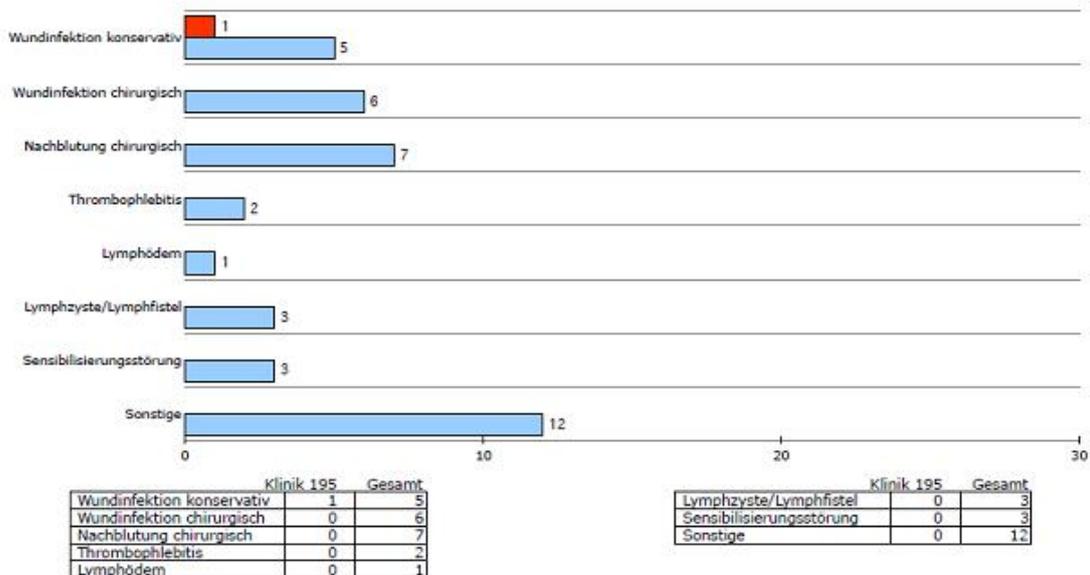
Eine intraoperative Komplikation trat nicht auf. Die folgenden Grafiken zeigen die lokalen postoperativen OP-Komplikationen. In der Praxis trat ein eingriffsbedingter, oberflächlicher Infekt auf, der konservativ zu behandeln war.



## Komplikationen lokal postOP



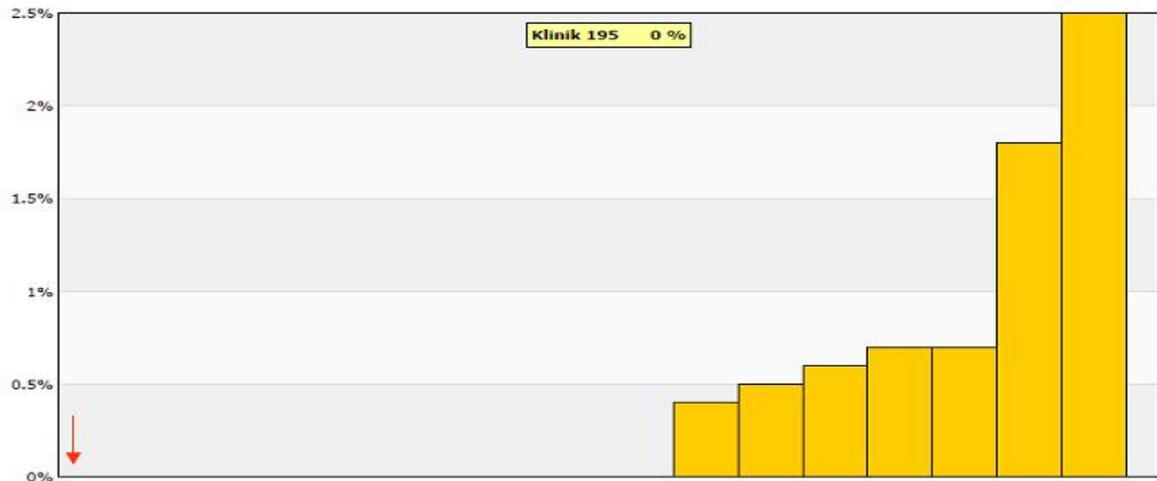
## Art der Komplikationen lokal postOP



Weitere allgemeine postoperative Komplikationen wie Thrombosen oder Pneumonien traten nicht auf.



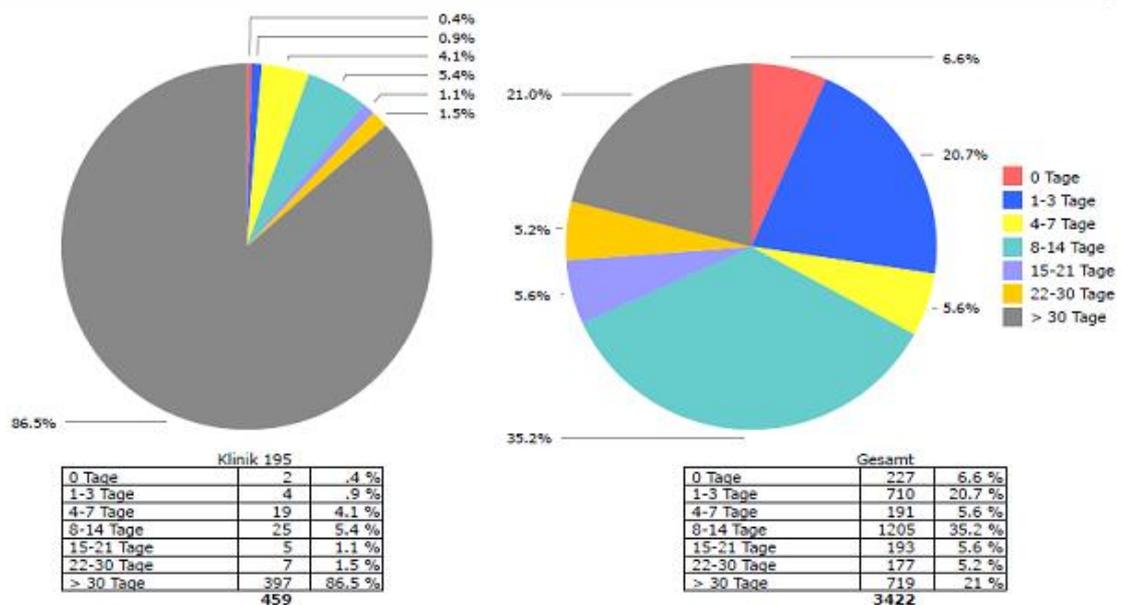
### Klinikvergleich: Komplikationen post OP



Die letzte Grafik dokumentiert unsere regelmäßigen längeren und häufigeren postoperativen Nachuntersuchungszeiten.



### Zeitraum letzte OP - Nachuntersuchung



Seit 2010 nimmt die Praxis freiwillig am AMBU-KISS Programm des Instituts für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene des Universitätsklinikums Freiburg zur Überwachung der eingriffsbedingten Infektionshäufigkeit im Vergleich zu anderen Teilnehmern teil, das Rückschlüsse auf die Hygienestandards der Praxis erlauben. Hierbei zeigt sich über die Jahre eine konstant niedrige Infektionsauftrittsrate von 0,19%. Im Jahr 2014 trat eine solche Komplikation bei 459 Eingriffen auf, die konservativ zu behandeln war.

Die Ergebnisse des AMBU-KISS Programms und des Qualitätsmanagement Varizen sind stets Anregung zur Verbesserung unseres Vorgehens.

Bei allen Patienten/-innen bedanken wir uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen!

*Ihr Team der Gefäßpraxis Kampstraße*